

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 686 361 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **95107385.7**

(51) Int. Cl.⁶: **A45C 13/10, G09F 5/04**

(22) Anmeldetag: **16.05.95**

(30) Priorität: **10.06.94 DE 9409415 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.12.95 Patentblatt 95/50

(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR IT LI

(71) Anmelder: **G. LACHENMAIER GmbH & Co. KG**
In Laisen 34
D-72766 Reutlingen (DE)

(72) Erfinder: **Zendler, Walter**
Lortzingstrasse 17
D-72766 Reutlingen (DE)

(74) Vertreter: **Möbus, Rudolf, Dipl.-Ing.**
Dipl.-Ing. Rudolf Möbus,
Dr.-Ing. Daniela Möbus,
Dipl.-Ing. Gerhard Schwan,
Hindenburgstrasse 65
D-72762 Reutlingen (DE)

(54) **Musterblattkoffer**

(57) Musterblattkoffer mit einer öffnenbaren oberen Schmalseite, die aus zwei übereinanderklappbaren Wandungsabschnitten (13, 14) besteht, von denen einer (13) einen Tragegriff (23) und der andere (14) eine Durchgangsöffnung (26) für den Tragegriff (23) sowie mindestens ein Verschlussstück aufweisen, wobei als Verschlussstücke im Bereich der Durchgangsöffnung (26) paarweise miteinander zusammenwirkende Rastelemente (25, 27) vorgesehen sind, von welchen das eine an dem außenliegenden Wandungsabschnitt (14) und das andere an dem innenliegenden Wandungsabschnitt (13) angeordnet oder ausgebildet sind.

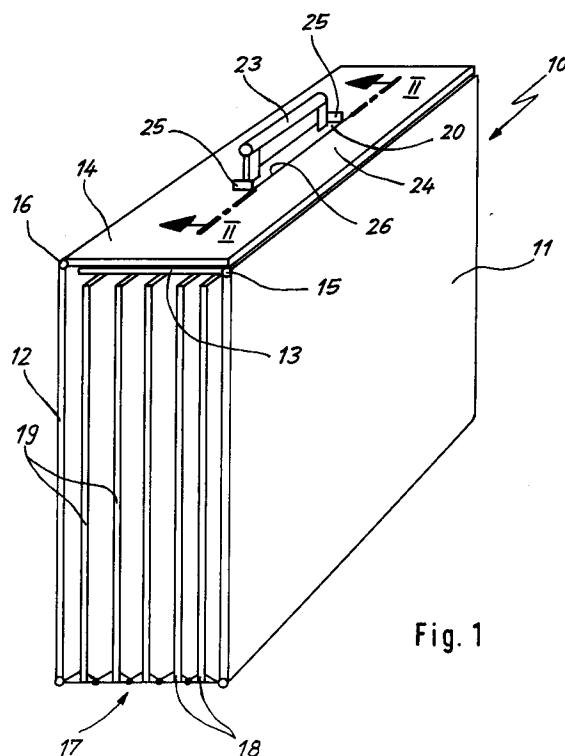


Fig. 1

EP 0 686 361 A1

Die Erfindung betrifft einen Musterblattkoffer mit einer mehrteiligen, auf einer oberen und mit einem Tragegriff versehenen Schmalseite offenen Kofferhülle, wobei diese obere Schmalseite aus zwei übereinanderklappbaren Wandungsabschnitten besteht, die mit verschiedenen angrenzenden Breitseiten der Kofferhülle verschwenkbar verbunden sind und von denen der eine Wandungsabschnitt den Tragegriff und der andere und bei geschlossenem Koffer außenliegende Wandungsabschnitt eine einzige zentrale längliche Durchgangsöffnung für den Tragegriff und mindestens ein Verschlussteil aufweisen.

Ein Musterblattkoffer der genannten Art ist aus dem DE-GM 93 19 670 der Anmelderin bekannt. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Verschlussteil dieses Musterblattkoffers im Hinblick auf eine Vereinfachung des Schließens und des Öffnens der Kofferhülle weiterzuentwickeln.

Die gestellte Aufgabe wird mit dem genannten Musterblattkoffer erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß als Verschlussteile im Bereich der einzigen Durchgangsöffnung paarweise miteinander zusammenwirkende Rastelemente vorgesehen sind, von welchen das eine an dem außenliegenden und das andere an dem innenliegenden Wandungsabschnitt der Öffnungsseite der Kofferhülle angeordnet oder ausgebildet sind.

Die als Verschlussteile vorgesehenen Rastelemente bewirken automatisch einen Verschuß der Kofferhülle beim Übereinanderklappen der beiden die Öffnungsseite der Kofferhülle bildenden Wandungsabschnitte. Auch zum Öffnen der Kofferhülle muß kein gesonderter Handgriff zur Verstellung eines Sicherungsorgans vorgenommen werden.

Vorteilhafterweise kann das Rastelementpaar aus einem an einem Träger für den Tragegriff angeordneten federnden Rasthaken und einem durch den Rasthaken übergreifbaren Randabschnitt der für den Tragegriff vorgesehenen Durchgangsöffnung bestehen. Zweckmäßig kann an zwei entgegengesetzten Enden des Trägers für den Tragegriff je ein federnder Rasthaken angeordnet sein, wobei die Durchgangsöffnung mindestens in den Rastbereichen für diese Rasthaken mit einer Randbewehrung versehen ist. Die Rasthaken können freiliegen, so daß sie bei geschlossener Kofferhülle von Hand beeinflussbar sind. Eine Handbetätigung zum Entriegeln des Verschlusses ist aber in der Regel nicht erforderlich, wenn in einer vorteilhaften Ausführungsform die Rasthaken an ihrem Rastkopf beidseitig, also sowohl in der Schließrichtung als auch in der Öffnungsrichtung des außenliegenden klappbaren Wandungsabschnittes wirksame, Aufgleit-Schrägflächen für den Rand der Durchgangsöffnung aufweisen.

Ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäß ausgebildeten Musterblattkoffers wird nachfol-

gend anhand der beiliegenden Zeichnung näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Gesamtdarstellung eines Musterblattkoffers mit einem erfindungsgemäß ausgebildeten Verschußmechanismus;

Fig. 2 einen Teillängsschnitt entlang der Linie II-II in Fig. 1 durch die tragegriffseitige Kofferwandung in gegenüber Fig. 1 vergrößertem Maßstab.

Die Hülle des aus Fig. 1 ersichtlichen Musterblattkoffers 10 besteht aus zwei Breitseiten 11 und 12 und einer oberen Schmalseite, die aus zwei übereinanderklappbaren Wandungsabschnitten 13 und 14 besteht, die jeweils mit einer der beiden Breitseiten 11 oder 12 über eine gelenkige Verbindung 15 oder 16 entlang von Längsrändern verbunden sind. Eine untere Schmalseite 17 der Kofferhülle wird durch mehrere gelenkig miteinander verbundene Scharnierbänder 18 gebildet, an denen von der Kofferhülle umfangene Musterblätter 19 verankert sind.

An dem bei geschlossener Kofferhülle innenliegenden Wandungsabschnitt 13 der oberen Tragseite des Musterblattkoffers 10 ist ein im einzelnen aus dem Schnittbild der Fig. 2 ersichtlicher länglicher Träger 20 für einen Tragegriff 23 befestigt. Der Träger 20 ist beim dargestellten Ausführungsbeispiel zweiteilig und besteht aus einer gegen den innenliegenden Wandungsabschnitt 13 anliegenden Grundplatte 20/1, auf welcher ein Lagersteg 20/2 aufliegt, der in seinen Endabschnitten mit in Längsrichtung des Trägers 20 verlaufenden Lagerstellen 21 für zwei Lagerarme 22 des Tragegriffes 23 versehen ist. Die beiden Teile 20/1 und 20/2 des Trägers 20 sind gemeinsam mit dem innenliegenden Wandungsabschnitt 13 verbunden, was durch zwei strichpunktierte Achsen 24 von Befestigungsschrauben in Fig. 2 angedeutet ist.

Die Grundplatte 20/1 ist an ihren beiden Längsenden jeweils mit einem federnden Rasthaken 25 versehen, wie am besten aus Fig. 2 ersichtlich ist. Diese federnden Rasthaken 25 greifen bei übereinandergelegten Wandungsabschnitten 13 und 14 über den Rand einer zentralen länglichen Durchgangsöffnung des außenliegenden Wandungsabschnittes 14, in welche der ganze Träger 20 eintauchen kann. Der Rand der in Fig. 1 bezeichneten Durchgangsöffnung 26 ist mindestens in dem Bereich der federnden Rasthaken 25 mit einem Bewehrungsrahmen 27 versehen. Die Rasthaken 25 und der Bewehrungsrahmen 27 des Randes der Durchgangsöffnung 26 bilden miteinander zusammenwirkende Rastelemente, welche die Kofferhülle geschlossen halten. Wie Fig. 2 zeigt, sind die Rasthaken sowohl auf ihrer Oberseite, als auch auf ihrer Unterseite mit schrägen Aufgleit-Schrägflächen

25.1, 25.2 für die Randbewehrung 27 versehen, wodurch ein selbsttätiges Schließen und auch Öffnen der Rastverbindungen jeweils unter einem federnden Ausbiegen der Rasthaken 25 durch die Randbewehrung erreicht wird.

Die Rasthaken 25, die beim dargestellten Ausführungsbeispiel ergreifbar über den Rand der Durchgangsöffnung 26 hervorragen, können auch in vertiefte Randbereiche der Durchgangsöffnung 26 eingreifen, so daß sie nicht überstehen. Auch können Rasthaken an anderen Stellen des Randes der Durchgangsöffnung angreifend ausgebildet sein.

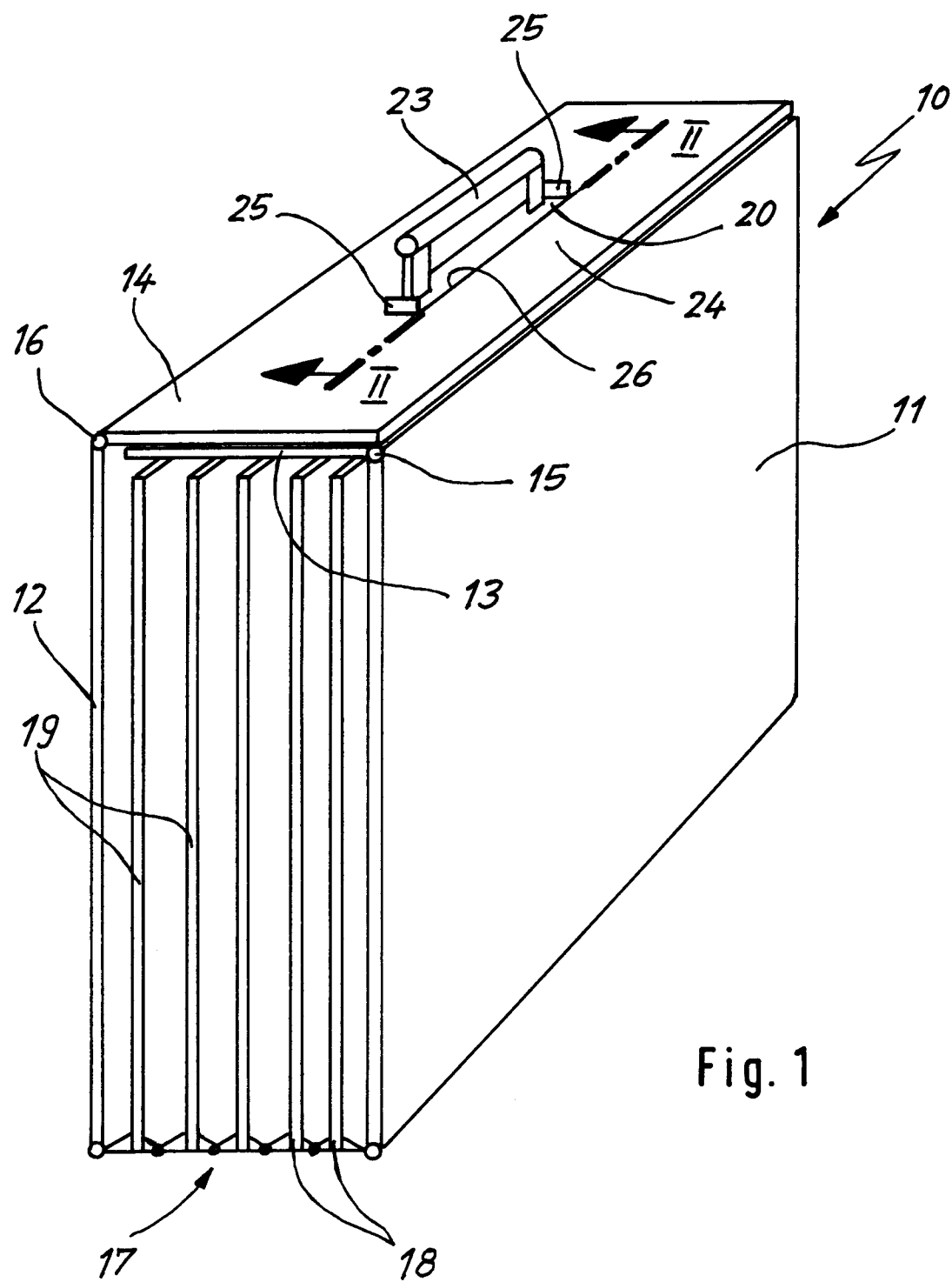
Patentansprüche

1. Musterblattkoffer mit einer mehrteiligen, auf einer oberen und mit einem Tragegriff (23) versehenen Schmalseite öffenbaren Kofferhülle (10), wobei diese obere Schmalseite aus zwei übereinanderklappbaren Wandungsabschnitten (13, 14) besteht, die mit verschiedenen angrenzenden Breitseiten (11, 12) der Kofferhülle verschwenkbar verbunden sind und von denen der eine Wandungsabschnitt (13) den Tragegriff (23) und der andere und bei geschlossenem Koffer außenliegende Wandungsabschnitt (14) eine einzige zentrale längliche Durchgangsöffnung (26) für den Tragegriff (23) und mindestens ein Verschußteil aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß als Verschußteile im Bereich der einzigen Durchgangsöffnung (26) paarweise miteinander zusammenwirkende Rastelemente (25, 27) vorgesehen sind, von welchem das eine an dem außenliegenden Wandungsabschnitt (14) und das andere an dem innenliegenden Wandungsabschnitt (13) der Öffnungsseite der Kofferhülle (11) angeordnet oder ausgebildet sind.

2. Musterblattkoffer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rastelementepaar (25/27) aus einer an einem Träger (20) für den Tragegriff angeordneten federnden Rasthaken (25) und einem durch den Rasthaken übergreifbaren Randabschnitt der für den Tragegriff (23) vorgesehenen Durchgangsöffnung (26) besteht.

3. Musterblattkoffer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasthaken (25) an ihrem Rastkopf beidseitig, also sowohl in der Schließrichtung als auch in der Öffnungsrichtung des außenliegenden klappbaren Wandungsabschnittes (14) wirksame, Aufgleit-Schrägflächen (25.1, 25.2) für den Rand der Durchgangsöffnung (26) aufweisen.

4. Musterblattkoffer nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (20) für den Tragegriff (23) an zwei entgegengesetzten Enden je einen federnden Rasthaken (25) aufweisen, und daß die Durchgangsöffnung (26) mindestens in den Rastbereichen mit einer Randbewehrung (27) versehen ist.



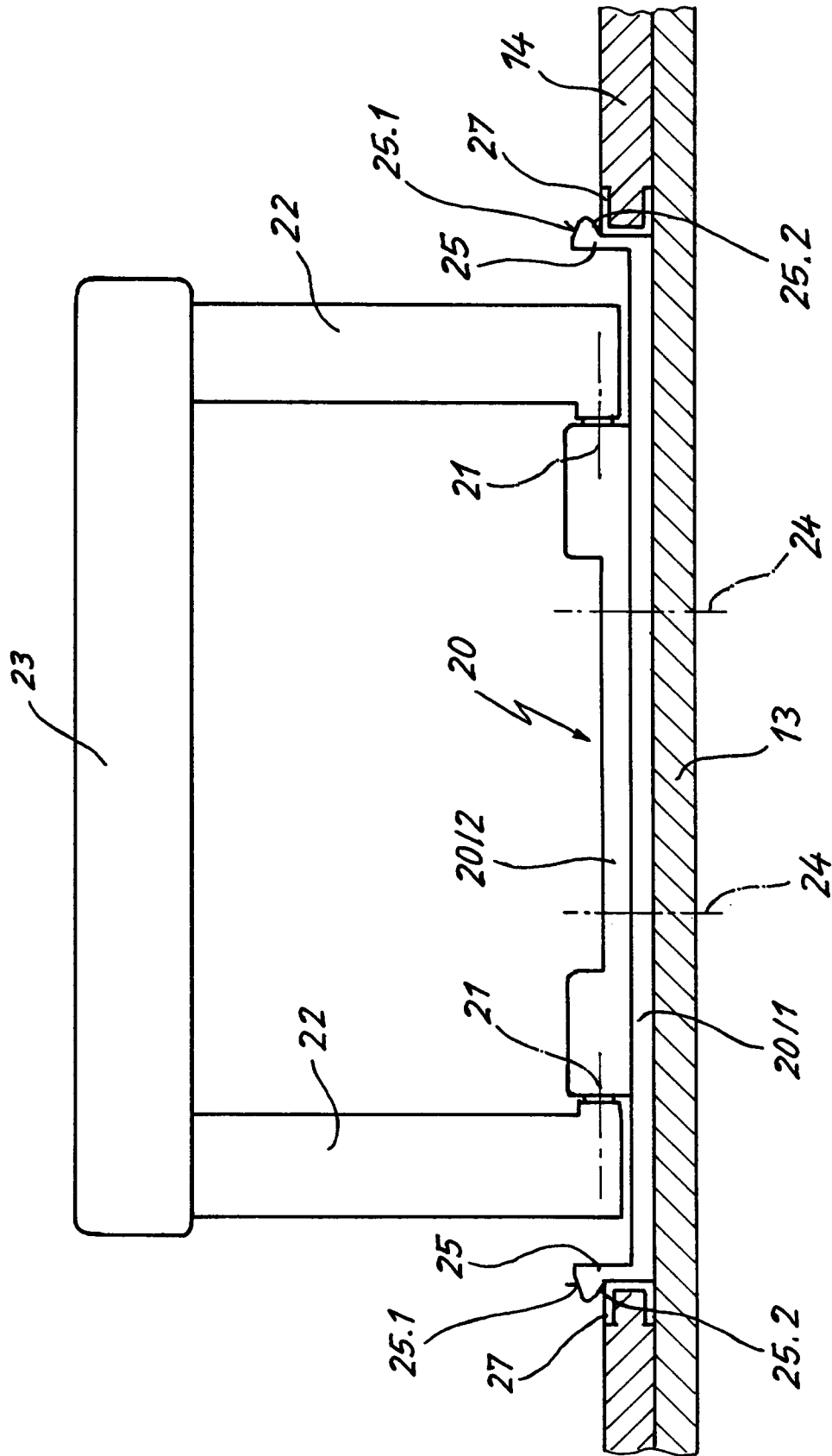


Fig. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 10 7385

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
D,A	DE-U-93 19 670 (LACHENMAIER & CO KG G) 17.Februar 1994 * Seite 3, Absatz 4 - Seite 4, letzter Absatz; Abbildungen *	1	A45C13/10 G09F5/04
A	US-A-2 869 771 (BOTHWELL) 20.Januar 1959 * Spalte 2, Zeile 3 - Spalte 3, Zeile 39; Abbildungen *	1	
A	US-A-2 967 011 (TROGMAN) 3.Januar 1961		
A	FR-A-872 204 (PLAT ET AL) 2.Juni 1942		
A	BE-A-491 552 (FRANQUI) 15.Mai 1952		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 4.Oktober 1995	Prüfer Vistisen, L
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			